

KONTAKT

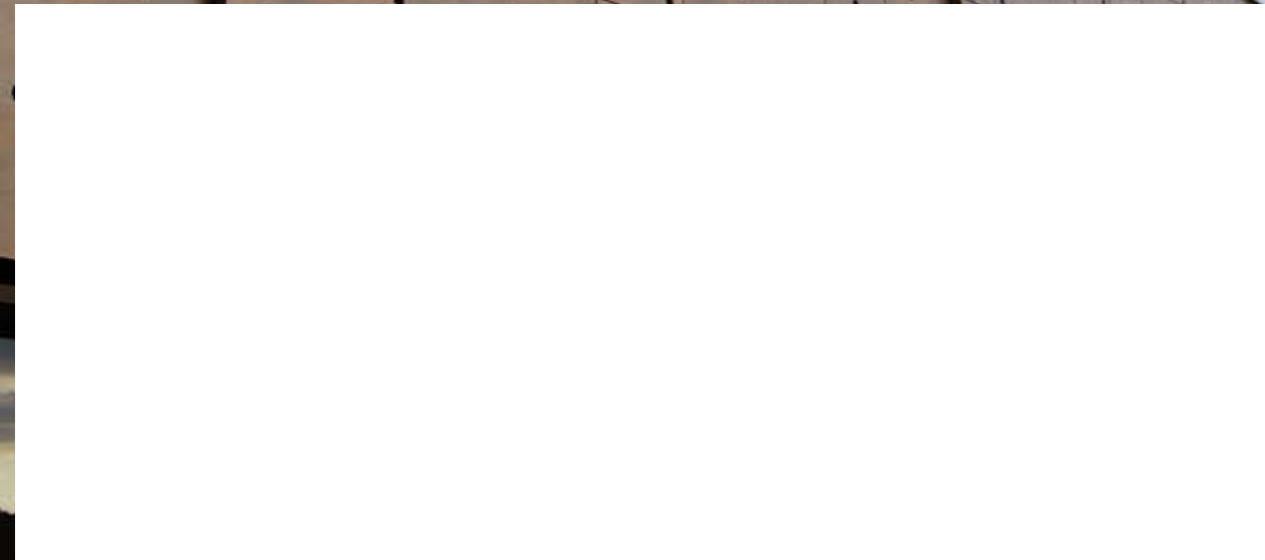


Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie uns – wir sind gerne für Sie da!

Österreichischer Fachverband für hinterlüftete Fassaden (ÖFHF)
Campus 21 / Europaring F15/303 / 2345 Brunn/Gebirge

Tel.: +43-1-890 3896
Fax: +43-1-890 3896 – DW 15
E-Mail: info@oefhf.at
Internet: www.oefhf.at

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von:



Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Fachverband für hinterlüftete Fassaden
Konzept, Text und Gestaltung: Matrix - Communications Group GmbH
Druck: Druckerei Hand Jentzsch & co GmbH

Die vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF)

DIE MEHR FASSADE

NACHHALTIGKEIT | WOHLBEFINDEN | QUALITÄT | DESIGNFREIHEIT | ÖKOLOGIE | WERT



INHALT

04 | 05 MEHR NACHHALTIGKEIT

TRAGWERK
WÄRMEDÄMMUNG
HINTERLÜFTUNGSRAUM
UNTERKONSTRUKTION
FASSADENBEKLEIDUNG

06 | 07 MEHR WOHLBEFINDEN

WÄRMESCHUTZ
FEUCHTE-
UND TAUWASSERSCHUTZ
BLITZSCHUTZ

08 | 09 MEHR QUALITÄT

REGENSCHUTZ
BRANDSCHUTZ
SCHALLSCHUTZ

10 | 11 MEHR DESIGNFREIHEIT

MATERIALVIELFALT

12 | 13 MEHR ÖKOLOGIE

ÖKOLOGIE
WIRTSCHAFTLICHKEIT
LANGLEBIGKEIT

14 | 15 MEHR WERT

DER ÖFHF
DIE ZIELE DES ÖFHF
CHRONIK



Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu unseren Hauptaufgaben als Fachverband gehört es, die Vorteile und Merkmale der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF) bei Planern, Architekten und Entscheidungsträgern, aber auch in der breiten Öffentlichkeit durch eine aktive Informationspolitik zu verdeutlichen. Diese Broschüre ist – neben dem Info-Folder und der Internetseite – ein weiteres Instrument, einige wichtige und überzeugende Aspekte zum Thema VHF in kompakter Form darzulegen.

Dieser spezielle Fassadentyp erfreut sich immer größerer Beliebtheit und birgt ein großes Wachstumspotenzial. Nicht nur die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit überzeugen; es ist auch die unerschöpfliche Gestaltungsfreiheit für Architekten, die diese Art der Fassade zunehmend attraktiv macht. Dabei kann die hinterlüftete Fassade auf eine jahrhundertealte Tradition im alpinen Raum zurückblicken, wo die Zweckmäßigkeit dieser Bauart von Fassaden im Vordergrund stand.

Wer heute verantwortungsvoll – und damit nachhaltig – baut oder saniert, muss alle ökologischen Aspekte berücksichtigen. Die Werkstoffe der Gegenwart zusammen mit dem gestalterischen Potential von Planern und Architekten ergeben für die VHF eine reizvolle Mischung, die dem Gebäudenutzer eine ganze Palette an wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen liefert. Die eingesetzten Werkstoffe werden Ressourcen schonend von der Industrie produziert, von Handwerk und Gewerbe optimal eingesetzt und schlussendlich erhält der Gebäudenutzer auf Dauer Energieeinsparungen und ein behagliches Wohnklima zurück.

Schon heute die Anforderungen von morgen zu berücksichtigen und Fassaden zu ermöglichen, die den Ansprüchen an Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Komfort entsprechen – das ist eine der Visionen, die der ÖFHF stetig verfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Kogler
Vorstandsvorsitzender des ÖFHF

Der österreichische Fachverband für hinterlüftete Fassaden ist eine Plattform zum Wissensaustausch und zur Qualitätssicherung. Der Fachverband bietet die Möglichkeit aktiv mitzuarbeiten und steht allen Interessenten fachlich und strategisch beratend zur Seite.

MEHR NACHHALTIGKEIT

1. TRAGWERK

Die statischen Lasten werden – der Name lasst es vermuten – vom Tragwerk abgefangen. Es dient als Montageuntergrund für die Fassadenunterkonstruktion und ist in der Regel selbst nicht wärmedämmend. Erst durch die Anbringung der Wärmedämmung entsteht ein wirksamer Wärmeschutz für das Objekt.

2. WÄRMEDÄMMUNG

Die Wärmedämmung ist als Herzstück einer VHF zu verstehen – ohne sie läuft nichts, und sie hält die laufenden Kosten für Heizung/Kühlung auf einem Minimalniveau. Einen Zusatznutzen stellt die schalldämmende Wirkung dar. Durch adaptive Unterkonstruktionen sind verschiedene Stärken der Wärmedämmung realisierbar.

3. HINTERLÜFTUNGSRAUM

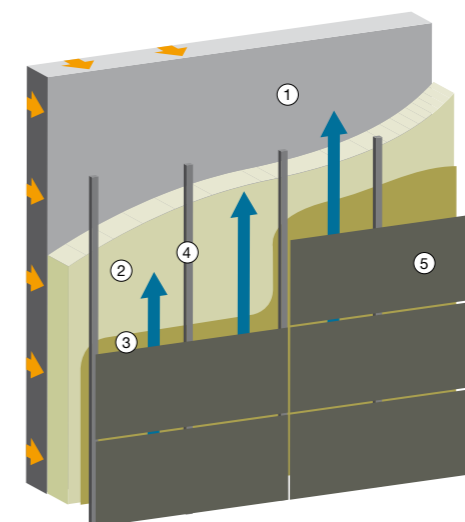
Ohne Hinterlüftungsraum wären die einzigartigen Eigenschaften einer VHF nicht machbar; daher ist auf eine ausreichende Hinterlüftung zu achten, damit auch die bauphysikalischen Anforderungen erfüllt werden können.

4. UNTERKONSTRUKTION

Die Unterkonstruktion (UK) stellt das Bindeglied zwischen Tragwerk und Bekleidung dar. Als Baustoffe für die Unterkonstruktion werden Aluminium, Holz, eine Kombination aus beiden oder auch Stahl verwendet.

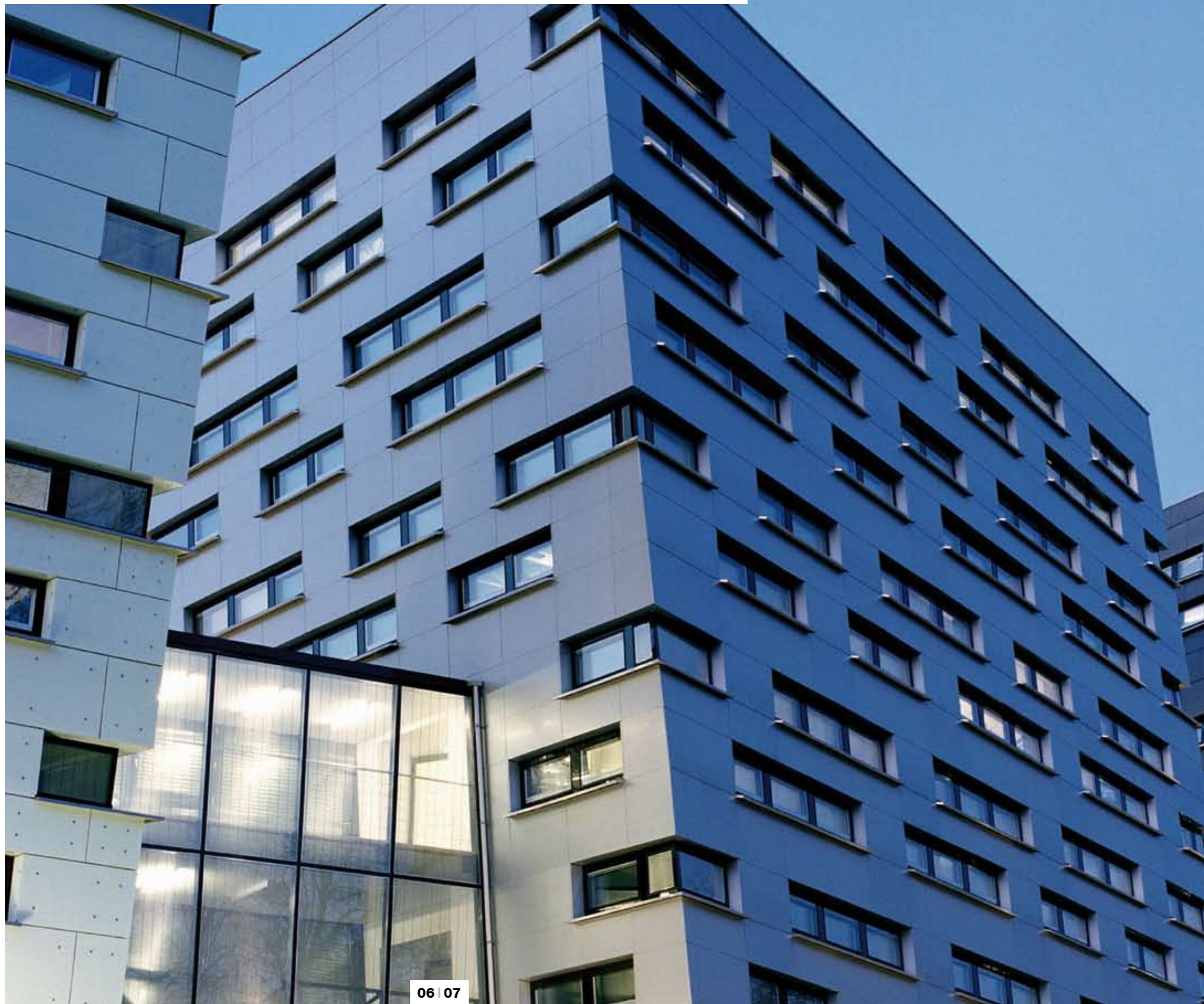
5. FASSADENBEKLEIDUNG

Die Fassadenbekleidung ist die einzige sichtbare Komponente nach Fertigstellung der Fassade. Technisch gesehen trennt und schützt die Bekleidung das Tragwerk und die Dämmung vor Witterungseinflüssen. Durch die Vielfalt an Materialien, Farben und Oberflächenstrukturen kann jedem Gebäude ein eigener Charakter verliehen werden.

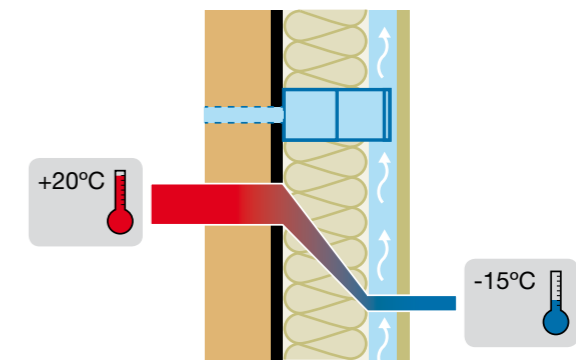


- ① Tragwerk
- ② Wärmedämmung
- ③ Hinterlüftungsraum
- ④ Unterkonstruktion
- ⑤ Fassadenbekleidung

MEHR WOHLBEFINDEN

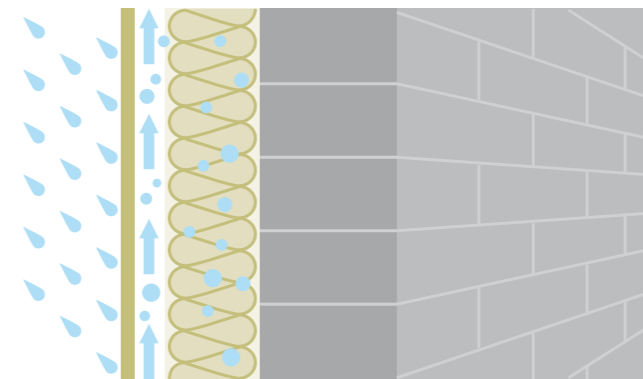


WÄRMESCHUTZ



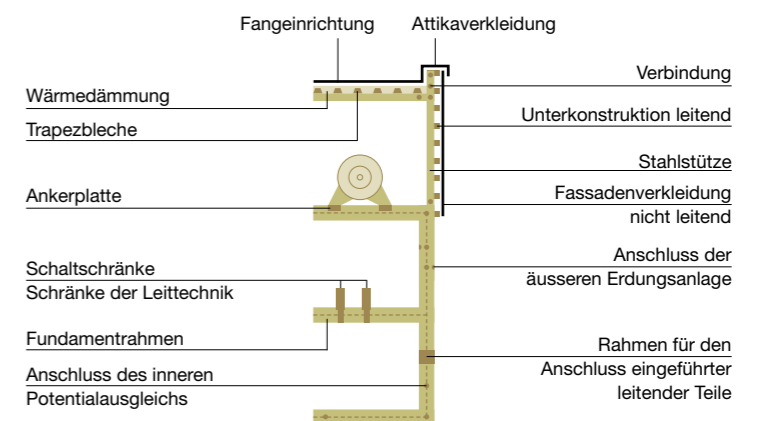
Individuell bemessene Dämmungen, welche die größtmögliche Wärmespeicherung für den Baukörper bewirken

FEUCHE- UND TAUWASSERSCHUTZ



Bau- oder Nutzungsfeuchte werden durch den Hinterlüftungsraum abgeführt; so wird die Wärmedämmung sichergestellt und ein angenehmes und gesundes Raumklima geschaffen.

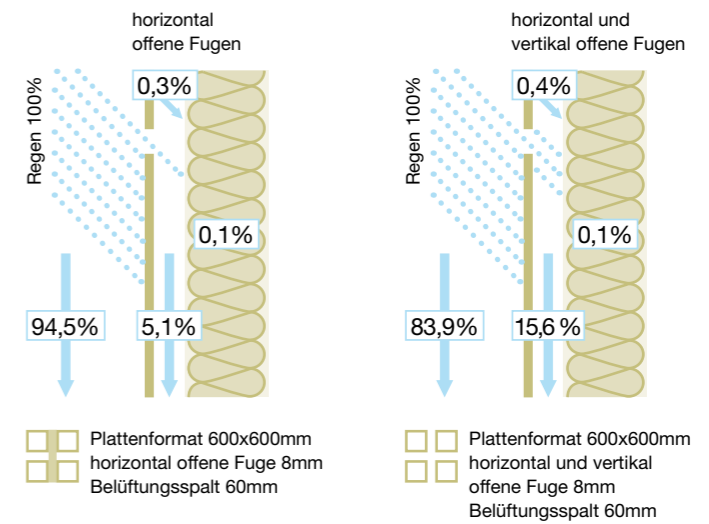
BLITZSCHUTZ



Durch Verwendung von Aluminium-Unterkonstruktionen können die sonst üblichen Blitzableitungen entfallen und eine elektromagnetische Schirmung des Gebäudes kann hergestellt werden.

MEHR QUALITÄT

REGENSCHUTZ



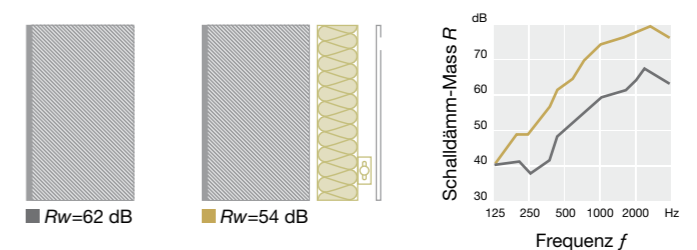
Die vorgehängte hinterlüftete Fassade zählt normativ zur Beanspruchungsgruppe III nach DIN 4108-3 und ist schlagregendicht. Der Hinterlüftungsraum zwischen Dämmung und Bekleidung (Witterungsschutz) führt Feuchtigkeit zügig ab. Der Belüftungsspalt fungiert als Druckausgleichsraum, sodass eindringender Schlagregen im ungünstigsten Fall an der Rückseite der Bekleidung abläuft; die Wärmedämmung wird nicht durchnässt.

BRANDSCHUTZ



Durch die freie Wahl der Systemkomponenten einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade lassen sich sämtliche brandschutztechnischen Anforderungen baurechtskonform erfüllen.

SCHALLSCHUTZ



Das Diagramm zeigt die Verbesserung der Schalldämmung im Vergleich mit einer Massivwand roh sowie gedämmt mit vorgehängter Fassade.

Schallmessungen an Außenwandkonstruktionen

Schalltechnische Untersuchungen an Außenwänden mit einer Vielzahl von Bekleidungen belegen, dass je nach Dämmstärke und Bekleidungsart Verbesserungen bis zu 12 dB möglich sind.

MEHR DESIGNFREIHEIT



MATERIALVIELFALT

Das Prinzip der VHF offeriert dem kreativen Gestaltungsdrang des Architekten eine Spielwiese von Möglichkeiten, welcher höchstens der Bauherr noch Einhalt gebieten kann!

Die wichtigsten Werkstoffe vorgehängter Fassadenbekleidung:

Grundanforderung an die Fassadenbekleidung:

- Lichtehtheit
- Frostbeständigkeit
- Dauerhaftigkeit

Mögliche Werkstoffe sind:

- Metall-Verbundplatten
- Faserzement
- Faserbeton
- Glas
- Holz
- Holzelemente
- HPL – Hoch verpresste Lamine
- Keramik
- Kunststoff
- Natursteine
- Metalle
- Trägerplattensysteme für Putz- Keramik- und Glasapplikationen

Das Farbenspektrum der VHF



Die Bekleidung eines Gebäudes verleiht jedem Bauwerk seinen eigenen Charakter. Durch die fast unbegrenzten Kombinationsvarianten von langlebigen Werkstoffen und Farben ist die VHF auch eine kreative Chance.

MEHR ÖKOLOGIE

ÖKOLOGIE

- VHF begünstigt die Realisierung des Niedrigenergie- oder sogar Passivhaus-Standards und reduziert damit den CO₂-Ausstoß.
- Begrünte VHF-Fassaden sind ökologisch sinnvoll, erfordern aber eine umsichtige Planung bezüglich Auswahl, Verankerung und Gewicht der Kletterpflanzen.
- Ebenfalls VHF-geeignet: Fassadenintegrierte Photovoltaik-Paneele oder Warmwasser-Flachkollektoren.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

- Eine optimale Wärmedämmung mit hinterlüfteter Bekleidung ermöglicht tiefe Heizkosten dank minimiertem Wärmefluss – im Winter von innen nach außen, im Sommer umgekehrt.
- Hochsommerliche Wärmestrahlung kann Innenräume übermäßig aufheizen. Dem wirkt die VHF entgegen, wie der Vergleich zweier Fassaden, nichtbelüftet und belüftet, zeigt: Die VHF bleibt kühler durch die Hitzeschildfunktion der Bekleidung sowie den konvektiven Luftstrom dahinter, welcher die Wärme permanent abführt.
- Ein Langzeitvergleich zwischen konventionellen Fassaden und einer VHF zeigte für letztere erheblich geringere Unterhalts- und Folgekosten. Nicht nur diese Eigenschaften zeichnen nachhaltiges Bauen aus. Sondern auch gute Demontierbarkeit und sortengetrenntes Recycling. Das verbessert die Gesamtenergiebilanz merklich.

LANGLEBIGKEIT

- Warum sind VHF-Systeme derart robust und langlebig – praktisch ohne Schadensanfälligkeit und Wartungsaufwand? Dies ist die direkte Folge der konstruktiven Trennung von Bekleidung und Dämmung. Letztere garantiert auch einen ausgezeichneten Witterungsschutz.
- Beschädigungen sind gezielt selektiv reparierbar. Langlebigkeit heißt auch Wertstabilität.

Eleganz und Schönheit eines Gebäudes würden unzweifelhaft verblassen, wäre der Preis dafür ein unzeitgemäß hoher Energiehunger!

MEHR WERT

DER ÖFHF



Der österreichische Fachverband für vorgehängte hinterlüftete Fassaden (ÖFHF) ist eine Interessensgemeinschaft von Herstellern, Verarbeitern und Planern der MEHR Fassade. Seine Aufgaben sieht der ÖFHF darin, die Vorteile dieser Fassadenart und ihre wichtigsten Merkmale zu kommunizieren und zu etablieren. Die Realisierung von hinterlüfteten Fassaden verlangt sowohl von Architekten als auch von Fachplanern ein hohes Detailwissen. Durch den ständigen Wissensaustausch soll dies gewährleistet werden.

DIE ZIELE DES ÖFHF

- Etablierung des Fachverbandes als fachliche und strategische Beratungsstelle
- Schaffung von Regelwerken der VHF (=vorgehängte hinterlüftete Fassade)
- Verbreitung und Information von VHF-Know-how
- Schaffung eines Kommunikations-Netzwerks für Interessenten
- Strategieentwicklung zur raschen und zielführenden Verbreitung der VHF
- Gezielte PR-Maßnahmen zur Steigerung der Bekanntheit der VHF
- Schaffung einer einheitlichen europäischen Ordnung im Zulassungswesen und in der Normung
- Förderung von anwendungsbezogener Forschung
- Intensive Zusammenarbeit mit Prüfanstalten und entsprechenden Instituten
- Schaffung des Lehrberufs „Fassadenbauer“
- Kooperation mit den bereits bestehenden Fachverbänden in Deutschland und der Schweiz
- Mitarbeit bei der Gründung eines europäischen Dachverbandes

CHRONIK

September 2007

Die ersten Gespräche über die Gründung eines Fachverbandes für hinterlüftete Fassaden in Österreich laufen an.

August 2008

Eintragung ins Vereinsregister Wiener Neustadt, gleichzeitig Start der Mitgliederanwerbung

Jänner 2009

Erster öffentlicher Auftritt bei der Bau-Messe in München

Juni 2009

Erste Mitgliederversammlung in Ansfelden

Februar 2010

Erste Generalversammlung in Bad Leonfelden

Mai 2010

„Brandschutz“-Themenabend in Wels

September 2010

Bezug des neuen Büros in Brunn/Gebirge

Dezember 2010

Herausgabe der Fachregel für die Errichtung einer VHF

Weil es für die Menschen, die in einem Gebäude leben, wichtig ist, wie sehr sie sich darin wohl fühlen, wollen wir so viele wie möglich über die Vorteile von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden informieren. Weil es die besten der Welt sind